

## LANDESINITIATIVE GEGEN RAUCHEN

### „Leben ohne Qualm“

Um der Tabaksucht Jugendlicher vorzubeugen gab Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer kürzlich in Neuss das Startsignal für die Initiative „Leben ohne Qualm in NRW“. Die Landesgesundheitskonferenz, das NRW-Schulministerium und die Deutsche Krebshilfe unterstützen das Anliegen. Fischer betonte, dass Erwachsene eine Vorbildfunktion hätten: Kinder nikotinsüchtiger Eltern rau-

chen nach ihren Angaben doppelt so häufig wie Kinder von Nichtraucherern. Die Ministerin forderte, die Tabakwerbung einzuschränken. Zahlreiche Schulen in Nordrhein-Westfalen nehmen an Projekten im Rahmen der Kampagne teil. Das Institut für Gesundheitsökonomie Köln begleitet einige davon wissenschaftlich. *Weitere Informationen im Internet unter [www.loq.de](http://www.loq.de).*

ina

## TELEMATIK

### Das elektronische Rezept ist auf dem Vormarsch

Rund 100 Millionen Euro könnten eingespart werden, wenn die Arzneimittelabgabe auf elektronischem Wege vonstatten gehen würde, schätzt Dr. Manfred Richter-Reichhelm. Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nannte diese Zahl auf dem Kongress „eHealth 2002 – Telematik im Gesundheitswesen“ kürzlich in Bonn.

Die Einführung des elektronischen Rezeptes sei ein erster Schritt, um dieses Einsparpotential zu heben, so Richter-Reichhelm weiter. Allerdings müssten für die flächendeckende Einführung besonders die niedergelassenen Ärzte hohe Investitionen bei der Modernisierung der Praxis-EDV verkraften. Herbert Rebscher, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Angestelltenkrankenkassen – Arbeiterersatzkassenverband (VdAK-AEV) und der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverban-

des, Dr. Hans-Jürgen Ahrens, erklärten sich dazu bereit, die Ärzte bei den Investitionen zu unterstützen. Denn vor allem bei den Krankenkassen und Apotheken werde sich das elektronische Rezept finanziell auszahlen.

Es ist geplant, das elektronische Rezept in Kürze in zwei bis drei evaluierten Modellprojekten zu erproben.

Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aktionsforums Telematik im Gesundheitswesen (ATG) schätzt, dass das neue Verfahren in drei bis fünf Jahren flächendeckend eingesetzt werden könnte.

Jährlich werden in Deutschland rund 800 Millionen Rezepte im Wert von circa 20,5 Milliarden Euro ausgestellt. Ein Rezept erfährt vom Schreibtisch des Arztes bis zur endgültigen Abrechnung durchschnittlich fünf Medienbrüche.

bre

## Erratum

In der Märzangabe des Rheinischen Ärzteblattes hat auf Seite 7 der Fehlerbeutel zugeschlagen. Versehentlich sind Termine für die Weiterbildungsprüfungen durcheinander geraten. Die nächsten zentralen Prüfungstermine sind der 15./16. Mai, Anmeldeschluss: 3. April 2002. Die darauffolgenden Prüfungstermine sind der 10./11. Juli, Anmeldeschluss: 5. Juni 2002. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen. RhÄ

## KVNORDRHEIN

### Diabetesvereinbarung verlängert

Die AOK Rheinland und die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNo) haben sich Mitte Februar darauf geeinigt, die nordrheinische Diabetes-Vereinbarung fortzuführen. Die Änderungen beziehen sich vorrangig auf die Verbesserung der Qualität und der Wirtschaftlichkeit der Versorgung von Diabetikern mit Medikamenten und Teststreifen. Zum Erreichen der Ziele sollen die Therapieempfehlungen der Diabetes-Kommission beitragen. Die KVNo wird die an der Diabetes-Vereinbarung teilnehmenden Vertragsärzte kurzfristig über die neuen Vereinbarungsinhalte informieren. Die Vereinbarungspartner sind sich darin einig, dass die Diabetes-Vereinbarung nahtlos abgelöst wird, sobald in Nordrhein

ein Disease-Management-Programm „Diabetes“ startet. Der KVNo-Vorsitzende Dr. Leonhard Hansen zeigte sich zufrieden, dass ein erwiesenermaßen guter Vertrag für alle Patienten fortgeführt werde.

An der Vereinbarung nehmen rund 1.500 diabetologisch geschulte Hausärzte und 100 Schwerpunktpraxen teil. Sie liefern die anonymisierten Behandlungsdaten von etwa 120.000 Patienten an das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung. Rund jeder dritte Diabetiker wird im Rahmen der Vereinbarungen versorgt; damit findet in Nordrhein die weltweit größte prospektive Studie zur ambulanten Diabetes-Versorgung statt (siehe dazu auch *Rheinisches Ärzteblatt 10/2001, S. 13f*).

KVNo/AOK

## Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 10./11. Juli 2002.

**Anmeldeschluss: Mittwoch, 5. Juni 2002**

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2002 finden Sie im Heft Oktober 2001 S. 20 f. ÄkNo

## HARTMANNBUND

### Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 02 21/40 20 14, Fax: 02 21/40 57 69 oder 02 21/940 34 16, E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com) zu erreichen. HB